

Erstes Podium des Jahres für Luca Stolz

simon Imola. Feiertage für Luca Stolz: Der Mercedes-Pilot aus Brachbach hat beim Saisonstart der GT World Challenge Europe im italienischen Imola vor Tausenden von Fans Rang 3 belegt und damit sein erstes Podium im Kalenderjahr 2022 bejubelt. Als Schlussfahrer des GetSpeed-Trios um Maro Engel und den jungen Niederländer Steijn Schothorst verteidigte Stolz die Top-Platzierung in einem packenden Duell mit Audi-Fahrer Mattia Drudi. „Es war oft ganz schön eng, enger als es von außen aussah, aber immer absolut fair. Das hat großen Spaß gemacht mit ihm zu kämpfen. Am Ende konnten wir das Podium verteidigen und sind stolz auf den Erfolg“, erklärte Stolz gegenüber der SZ.

Der 26-jährige Brachbacher möchte bei insgesamt sechs Läufen in diesem Jahr ein Wörtchen bei der Titelvergabe mitreden, der Auftakt im Qualifying verlief allerdings nicht optimal. Durch zwei Unterbrechungen mit der roten Flagge verlor das Mercedes-Trio wertvolle Zeit und damit Startpositionen. Letztendlich ging Maro Engel von Position 10 in das Drei-Stunden-Rennen auf dem knapp fünf Kilometer langen Traditionskurs im „Autodromo Enzo e Dino Ferrari“.

„Dann haben wir eine sehr erfolgreiche Aufholjagd gestartet. Wir konnten uns Stück um Stück nach vorne kämpfen. Sowohl auf der Strecke als auch bei den Boxenstopps hat unser Team perfekt gearbeitet und eine sehr erfolgreiche Strategie entwickelt, die perfekt funktioniert hat“, erklärte Stolz nach dem Rennen. Nach einer Stunde Rennzeit übergab Maro Engel an siebter Position an Steijn Schothorst. Der Niederländer machte einen weiteren Platz gut und wechselte in einer Safety-Car-Phase auf Luca Stolz, der durch perfektes Timing bis auf Rang 3 vorgespült wurde.

In den folgenden Duellen mit Audi-Pilot Mattia Drudi setzte sich Stolz schlussendlich durch und fuhr hinter den Siegern Kelvin Van Der Linde/Dries Vanthoor/Charles Weerts im Audi R8 und den Mercedes-Kollegen Raffaele Marciello/Jules Gounon/Daniel Juncadella als Dritter ins Ziel. Mit einem guten Gefühl geht der Brachbacher nun in die Testfahrten für die DTM-Saison auf dem Hockenheimring.



Das erste Podium des Jahres ist für den Brachbacher Mercedes-Piloten Luca Stolz (r.) und seine Teamkollegen Steijn Schothorst und Maro Engel (l.) in trockenen Tüchern. Foto: simon/amg

Kaan nimmt dritten Anlauf in Holzwickede

pm Kaan-Marienborn. Erst waren Corona-Fälle beim Gegner schuld, dann das plötzliche Kurz-Comeback des Winters: Schon zwei Mal fiel das Oberliga-Gastspiel des 1. FC Kaan-Marienborn (2. Platz/43 Punkte) beim Holzwickeder SC (19./14) höheren Gewalten zum Opfer. Im dritten Anlauf soll das abschließende Hinrundenspiel aus Käner Sicht endlich erfolgreich zu Ende gebracht werden. „Wir wollen nach Holzwickede fahren und dort drei Punkte holen“, gibt es für Trainer Thorsten Nehrbauer im Duell mit dem abstiegsgefährdeten Gastgeber nur eine Zielsetzung.

Nach einem perfekten Start in die Vorsaison und sechs Siegen in sechs Partien vor dem Pandemie-bedingten Abbruch läuft es in dieser Spielzeit überhaupt nicht für den gastgebenden Sport-Club. Lediglich 17 eigene Tore in 19 Partien zeugen von fehlender Durchschlagskraft in der Offensive und auch die Hintermannschaft ist mit 51 Gegentreffern – den zweitmeisten hinter Schlusslicht Westfalia Herne – definitiv kein Prunkstück.

Heraus kommt eine so nicht erwartete Katastrophensaison, die Trainer Marc Woller kürzlich seinen Job kostete. In der Abstiegsrunde soll nun der Sportliche Leiter Benjamin Hartlieb in Doppelrolle die Wende schaffen und das Team zum Klassenerhalt führen. Geht es nach den Känern, beginnt die dafür nötige Siegesserie aber noch nicht am Donnerstagabend...

„Das Leimbachstadion wird brennen“

SIEGEN Lirian Gerguri fiebert Heimpremiere im wichtigsten Spiel des Jahres entgegen / Verantwortliche planen auch für Kunstrasen

Gegen Vreden bringen nur drei Punkte den sicheren Einzug in die Aufstiegsrunde.

pm Lirian Gerguri hat ein gutes Timing: Für seine Heimpremiere als Coach der Oberliga-Mannschaft der Sportfreunde Siegen hat sich der Interimschef ausgerechnet das wichtigste Spiel des Jahres ausgesucht. Im zweiten Anlauf der Partie gegen die SpVg Vreden (12. Platz/25 Punkte) geht es für die Siegerner (10./28) am Donnerstagabend (19.30 Uhr) bekanntermaßen um nicht weniger als das Erreichen des Saisonziels – der Aufstiegsrunde der besten Zehn. „Die Vorfreude ist enorm. Es ist etwas ganz Besonderes am Rand zu stehen, bei einem so großen Verein, der mich sehr geprägt hat“, fiebert Gerguri dem Anpfiff im SZ-Gespräch entgegen.

Die Ausgangslage ist mittlerweile klar: Nach dem überraschenden Punktgewinn in Gütersloh und der Niederlage der TSG Sprockhövel gegen Vreden haben die Sportfreunde alles in der eigenen Hand. Gelingt vor heimischem Publikum gegen Vreden ein „Dreier“, ist Rang 10 unter Dach und Fach. Gewinnt Sprockhövel (11./26) parallel nicht in Gütersloh, stehen die Siegerner unabhängig vom eigenen Ergebnis ebenfalls in der Aufstiegsrunde.



Wir brauchen brutale Leidenschaft, aber auch einen kühlen Kopf.

Lirian Gerguri
Interimstrainer Sportfreunde Siegen

Mit den Geschehnissen im rund 180 Kilometer entfernten Ohlendorf-Stadion in Gütersloh wollen sich die SFS-Protagonisten aber am liebsten gar nicht beschäftigen. „Wir gehen auf Sieg. Wir wollen selbst die Zügel in die Hand nehmen, dem Gegner Probleme bereiten, Chancen herausspielen und die drei Punkte holen, die wir brauchen“, stellt Gerguri klar und präzisiert: „Wir brauchen brutale Leidenschaft, aber auch einen kühlen Kopf.“

Die geforderte Leidenschaft soll im Idealfall auch von den Rängen kommen. Schon in Gütersloh wurde die Mannschaft von mitgereisten Fans lautstark unterstützt, im Heimspiel unter Flutlicht hoffen die Sportfreunde nun auf eine besondere



Erstmals gab die SpVg Vreden ihre Visitenkarte im Leimbachstadion im Oktober 2020 ebenfalls unter Flutlicht ab. Nach 90 Minuten gab es für Furkan Yilmaz (im Kopfballduell links) und die Sportfreunde letztlich ein eher enttäuschendes 1:1. Foto: Pascal Mlyniec

Atmosphäre. „Das Leimbachstadion wird brennen und die Jungs sind heiß. Jeder ist sich der Verantwortung für den Verein und die Fans bewusst“, so Gerguri, dessen Kapitän Björn Jost ergänzt: „Es geht darum, in welche Richtung sich diese Saison entwickelt. Mit dem Anpfiff müssen wir aber die Bedeutung ausblenden und einfach Fußball spielen.“

Durch den schneebedingten Ausfall am vergangenen Samstag hatten die Sportfreunde noch ein paar Extra-Tage, um sich auf den kommenden Gegner vorzubereiten. „Die Mannschaft hat viel Körperlichkeit und erstmal einen destruktiven Stil. Was mir imponiert, ist das, was sie aus ihren Möglichkeiten machen. Sie haben im Sommer viele Spieler aus den Westfalen- und Landesligisten geholt und daraus eine

sehr gute Einheit geformt“, findet Interimscoach Gerguri lobende Worte.

Klarheit schafft der U-17-Coach in Personalunion in der Frage, die allen Beobachtern bis hin zu den Verbandsverantwortlichen in Kaiserau Sorgenfalten auf die Stirn getrieben haben. Sollte der Rasenplatz aufgrund der vergangenen und bis zum Anpfiff noch angekündigten Niederschläge unbespielbar sein, wird die Partie auf dem angrenzenden Kunstrasen ausgetragen. „Wir wollen auf jeden Fall spielen, also bereiten wir beide Szenarien vor“, so Gerguri, der wie seine Spieler kein Interesse daran hat, die Entscheidung um Rang 10 noch weiter hinauszuzögern.

Egal auf welchem Platz schließlich gespielt wird: Björn Jost kehrt nach seiner Gelbsperre zurück und übernimmt wieder

die Kapitänbinde. Nach seiner Ellbogenverletzung in Gütersloh, die immerhin keine Operation nach sich zieht, wird Arda Nebi hingegen fünf bis sechs Wochen fehlen. Joshua Walter könnte dafür von der „Sechs“ auf den Flügel rücken.

Eine Option für die Startelf ist auch der zuletzt ebenfalls gesperrte Moritz Brato, während Berkan Koc nach seiner Muskelverletzung immerhin wieder auf der Bank Platz nehmen könnte. Weiterhin krankheitsbedingt fehlen wird hingegen Winter-Rückkehrer Julian Jakobs und auch Patrick Jöcks und Jannik Krämer (beide Aufbautraining) sind noch nicht bereit – ganz im Gegensatz zum Rest des Teams und dem ganzen Verein. Gegen Vreden soll es ein Feuerwerk geben – auf und neben dem Platz.

Über 300 Schützen bei den Bezirksmeisterschaften

Neuerung bei den Titelkämpfen in Olpe und Erndtebrück: Bei Luftpistole Auflage und im Bereich Luftgewehr Zehntelwertung angewendet

sz Olpe/Erndtebrück. An drei Wochenenden fanden auf den Schießständen auf dem Ümmerich in Olpe und in der Schützenhalle in Erndtebrück die Bezirksmeisterschaften in den Luftdruckdisziplinen mit insgesamt über 300 Startern aus den südwestfälischen Schützenvereinen statt. Die Durchführung fand unter strikter Beachtung der gültigen Hygiene- und Infektionsschutzkonzepte für die jeweiligen Wettkampfstätten statt, so durften z.B. die Masken in den Hallen nur während dem eigentlichen Wettkampf abgenommen werden. Die Wettkampfleitung oblag in Olpe bei Regina Cramer und in Erndtebrück bei Jan Sacher.

Als Neuerung wurde bei der Luftpistole Auflage und im Bereich Luftgewehr generell Zehntelwertung angewendet, während bei der Luftpistole Freihand noch normale Ringwertung beibehalten wurde. Beispielsweise zur Einordnung der Ergebnisse bei Zehntelwertung: Herausragend bei 40 Schuss Luftgewehr freihand sind Ergebnisse deutlich über 400,0 Ringen und bei 30 Schuss Luftgewehr aufgelegt Ergebnisse über 315,0 Ringen. – Die Sieger:

► **Luftgewehr 10 Meter:** Herren I Einzelwertung: Stefan Drescher (SV Seelbachtal Dreis-Tiefenbach) 399,0 ■ Herren I Mannschaftswertung: SV Seelbachtal Dreis-Tiefenbach 1172,6 ■ Damen I Einzel: Sabrina Meinhardt (SpSch Hünsborn) 412,3 ■ Damen I Mannschaftswertung: KuS Kreuztal 1203,2 ■ Herren II Einzel: Ingo Gieseler (SV Klafeld-Geisweid) 401,6 ■ Damen II Einzel: Tanja Althaus (SSG Schüller-Wemlighausen) 388,4 ■ Herren III Einzel: Frank Wunderlich (KuS Kreuztal) 393,5 ■ Herren III Mannschaftswertung: KuS Kreuztal 1174,3 ■ Damen III Einzel: Ulrike Heitze (SV Sohlbach) 392,0 ■ Damen III Mannschaftswertung: SV Sohlbach 1162,8 ■ Herren IV Einzel: Jörg Gros (SpSch St. Hub. Altenhof) 381,0 ■ Herren IV Mannschaftswertung: SpSch St. Hub. Altenhof 1114,5 ■ Damen IV Einzel: Heike Bleeker (SV Sohlbach) 380,8 ■ Schüler Einzel: Louis



Dieses Bild von den Bezirksmeisterschaften der Sportschützen entstand beim Wettkampf der Jugendlichen. Foto: Schützenbezirk Westfalen-Süd

Haschke (Schießverein Tell Birkefehl) 164,1 ■ Schülerinnen Einzel: Leni Rath (Schießverein Tell Birkefehl) 165,2 ■ männliche Jugend Einzel: Sandro Strietzel (Schießverein Tell Birkefehl) 349,4 ■ männliche Jugend Mannschaftswertung: SpSch Hünsborn 882,9 ■ weibliche Jugend Einzel: Leanne Wick (SG Wunderthausen) 368,4 ■ Junioren I Einzel: Joshua Rüsche (SpSch Ottfingen) 365,8 ■ Juniorinnen I Einzel: Michelle Meister (SV Littfeld) 402,4 ■ Juniorinnen I Mannschaftswertung: SpSch Wingshausen 1142,3 ■ Junioren II Einzel: Simon Dubratz (SpSch Ottfingen) 380,9 ■ Juniorinnen II Einzel: Patricia Herling (SSV Müsse) 367,3 ■ AB1/SH1 ohne Hilfsmittel Einzel: Roger Wetter (KuS Kreuztal) 367,8.

► **Luftgewehr Auflage 10 Meter:** Herren Einzel: Ingo Gieseler (SV Klafeld-Geisweid) 317,0 ■ Herren Mannschaftswertung: Schützenfreunde Setzen 912,2 ■ Damen Einzel: Angelika Vedder (Schützenfreunde Setzen) 306,0 ■ Senioren I Einzel: Christoph Trapp (KuS Kreuztal) 315,3 ■ Senioren I Mannschaftswertung: KuS Kreuztal 944,7 ■ Seniorinnen I Einzel: Ellen Seelbach (KuS Kreuztal) 316,1 ■ Seniorinnen II Einzel: Heinrich Scheffel (SV Birkelbach)

313,8 ■ Seniorinnen II Einzel: Irmhild Kringe (SV Rudersdorf) 306,4 ■ Seniorinnen III Einzel: Hans-Heinrich Müsse (SV Hemschlar) 314,1 ■ Seniorinnen III Mannschaftswertung: SV Hemschlar 2.940,2 ■ Seniorinnen III Einzel: Liane Müller (SV Birkelbach) 303,6 ■ Seniorinnen IV Einzel: Rudolf Weber (Hilchenbacher SV) 317,2 ■ Seniorinnen IV Einzel: Rosi Wimmersbach (SpSch Hünsborn) 311,2 ■ Seniorinnen V Einzel: Rudolf Müller (KuS Kreuztal) 314,4 ■ Seniorinnen V Einzel: Gisela Grzan (SBR Irmgarteichen) 298,0.

► **10 Meter Luftpistole:** Herren I Einzel: David Wörster (SV Salchendorf) 365 ■ Herren I Mannschaftswertung: SV Glashütte 931 ■ Damen I Einzel: Natha-

lie Meister (SV Littfeld) 357 ■ Herren II Einzel: Christian Pritzel (SSV Müsse) 371 ■ Damen II Einzel: Verena Hicking (KuS Kreuztal) 347 ■ Herren III Einzel: Oliver Zollitsch (SV Altenseelbach) 368 ■ Herren III Mannschaftswertung: SSG Bernershausen 1018 ■ Damen III Einzel: Regina Cramer (SSV Lütringhausen) 355 ■ Herren IV Einzel: Heinrich Scheffel (SV Birkelbach) 348 ■ männliche Jugend Einzel: Jurek Henk (SV Hemschlar) 279 ■ weibliche Jugend Einzel: Ella Hesselbach (SSG Bernershausen) 317 ■ Junioren I Einzel: Paul Seiffert (SSV Müsse) 335 ■ Junioren II Einzel: Jona Treude (SV Erndtebrück) 326 ■ Juniorinnen II Einzel: Sabrina Marquardt (SuSV Elsfeld) 291 ■ AB1/SH1 ohne Hilfsmittel Einzel: Roger Wetter (KuS Kreuztal) 335.

► **10 Meter Luftpistole Auflage:** Herren Einzel: Christian Bode (SV Meiswinkel) 295,2 ■ Senioren I Einzel: Frank Pickhan (SV Meiswinkel) 286,9 ■ Seniorinnen I Einzel: Maren Lorschbach (SV Meiswinkel) 284,4 ■ Seniorinnen II Einzel: Roger Wetter (KuS Kreuztal) 289,7 ■ Seniorinnen III Einzel: Volker Schmidt (SV Netphen) 291,0 ■ Seniorinnen III Mannschaftswertung: SV Meiswinkel 852,8 ■ Seniorinnen IV Einzel: Dietmar Gessner (SV Meiswinkel) 296,6 ■ Seniorinnen V Einzel: Rolf Egge (SV Weidenau) 294,3.

► **10 Meter Luftpistole Mehrkampf:** Herren I Einzel: Oliver Zollitsch (SV Altenseelbach) 369 ■ weibliche Jugend Einzel: Ella Hesselbach (SSG Bernershausen) 301.

► **10 Meter Luftpistole Standard:** Herren I Einzel: Oliver Zollitsch (SV Altenseelbach) 368 ■ weibliche Jugend Einzel: Ella Hesselbach (SSG Bernershausen) 302.

ANZEIGE

1. Manfred Utsch – Cup im Leimbachstadion
09.04.2022: U12-Jugendturnier | 10.04.2022: U13-Jugendturnier
Täglich von 10.00–16.00 Uhr
 Nachwuchsteams u. a. von Roda JC Kerkrade, Hessen Kassel, SV Sandhausen, SV Darmstadt 98, Rot Weiss Essen, SV Wehen Wiesbaden